

## **Information über die Ausbildung ehrenamtlich Mitarbeitender in der TelefonSeelsorge Schwerin**

Sehr geehrte Bewerber,

es freut mich, dass Sie Interesse am Dienst in der TelefonSeelsorge in Schwerin haben und ehrenamtliche/r Mitarbeiter/in werden möchten. Deshalb schicke ich Ihnen heute einige Informationen über die Arbeit am Telefon, sowie die Ausbildung zur/m TelefonSeelsorger/in zu. Diese Informationen sollen Ihnen vorab einen kleinen Einblick ermöglichen. Gern möchte ich Sie kennenlernen und zu einem Vorbereitungsgespräch einladen. Da ich nicht weiß, wann Ihnen dies möglich ist, sollten wir uns telefonisch verabreden. Sie erreichen mich unter der oben angegebenen Rufnummer oder unter 0157 - 77 86 06 97.

Hier nun die Informationen:

### **1. Die Arbeit der TelefonSeelsorge Schwerin**

- 1.1. Die Schweriner TelefonSeelsorge wurde 1990 gegründet und am 17.11.1991 begann die Arbeit am Telefon. Die TelefonSeelsorge Schwerin ist eine ökumenische Einrichtung in Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland - Kirchenkreis Mecklenburg, des Erzbischöflichen Amtes Schwerin, der Caritas Mecklenburg e.V. und des Diakonischen Werkes MV e.V..
- 1.2. Das Angebot der TelefonSeelsorge zeichnet sich aus durch
  - eine sehr niedrige Zugangsschwelle
  - Gebührenfreiheit für die Anrufenden
  - telefonische Erreichbarkeit 24 Stunden an jedem Tag im Jahr
  - garantierte Anonymität der Anrufenden sowie der Mitarbeitenden am Telefon
  - grundsätzliche Offenheit für alle Probleme der Anrufenden.
- 1.3. Der Dienst am Telefon wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern geleistet, die für diese Tätigkeit ausgewählt und ausgebildet wurden. Alle Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Supervisionen und Fortbildung teil. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung werden die Mitarbeiter für die Dauer von drei Jahren für den Dienst in der TelefonSeelsorge beauftragt. Der Dienst umfasst drei Dienste von je vier Stunden im Monat (u.a. auch in der Nacht).
- 1.4. Das Ziel der TelefonSeelsorge wird durch den Internationalen Verband für TelefonSeelsorge wie folgt beschrieben und bildet unsere Arbeitsgrundlage: „Die Einrichtungen der TelefonSeelsorge wollen jedem Menschen in Not, Verzweiflung oder Selbstmordgefahr in Achtung seiner

Freiheit die Möglichkeit geben, sofort mit einem anderen Menschen Kontakt aufzunehmen, der wie ein Freund bereit und fähig ist, den Anrufenden anzuhören und ein helfendes Gespräch mit ihm zu führen. Alle Hilfe, die die TelefonSeelsorge gewährt, zielt auf Ermutigung zum Leben und auf Befähigung, Lebenskrisen zu bewältigen.“

## **2. Die Ausbildung**

### **2.1. Allgemeines**

Bevor Sie Ihren Dienst am Telefon beginnen, werden Sie ein Jahr lang intensiv in einer Gruppe auf die Gespräche am Telefon vorbereitet. Die Ausbildung umfasst Abendveranstaltungen (wöchentlich 3 h außer in den Ferienzeiten), 4 Freitags-/Samstagstreffen und 2 Wochenendveranstaltungen. Sie hat folgende Schwerpunkte:

- *Selbst- und Fremderfahrung im Beziehungskontext der Ausbildungsgruppe*  
Jeder Mitarbeiter bringt sich am Telefon als ganze Person ein. Das erfordert eine Bewusstmachung und Reflexion der eigenen Gefühle, Einstellungen und Verhaltensweisen. Vorhandene Potentiale der Auszubildenden sollen entfaltet und gestärkt werden.
- *Arbeit an der Fähigkeit, Gespräche zu führen und zu strukturieren*  
Die TS-Mitarbeiter brauchen für die Telefonate ein ausgeprägtes Gespür für die Beziehung, die sie mit dem Anrufenden aufbauen, für die Art der Kommunikation, die sich in einem Gespräch entwickelt und für die Bewältigungsmöglichkeiten, die sich im Verlauf des Gesprächs abzeichnen. Sie benötigen methodische Hilfen, um Gespräche zu strukturieren und dabei entstehende Belastungen zu verarbeiten.
- *Erarbeitung von Grundkenntnissen zu verschiedenen Problemfeldern*  
Unsere Mitarbeiter müssen über ein Grundwissen in Problembereichen verfügen, um die verschiedenen Anliegen der Anrufer sachgerecht zu besprechen (z.B. Beziehungsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, psychische Beschwerden, suizidales Verhalten, Sucht,...) .

Die Teilnahme an den einzelnen Ausbildungsveranstaltungen ist verbindlich und für die Teilnehmer kostenfrei.

### **2.2. Die Eigenprüfung**

Die Mitarbeit in der TelefonSeelsorge erfordert die Bereitschaft und das Zeitvolumen, regelmäßige 12 Stunden im Monat Dienst zu leisten. Bitte fragen Sie sich, ob Sie dies gewährleisten können und wollen.

Der Dienst am Telefon kann eine hohe psychische und auch physische Belastung darstellen. Es ist daher wichtig, dass Sie sich sorgfältig prüfen, ob diese Arbeit Ihren Begabungen entspricht. Folgende Kriterien können Ihnen dabei helfen:

#### *- Belastbarkeit*

Manchmal hören Sie am Telefon Dinge, die Sie stark erschüttern oder in Ihnen ein tiefes Gefühl der Hilflosigkeit hervorrufen. Vielleicht werden Sie mit einem Problem konfrontiert, mit dem Sie selbst in Ihrem Leben noch nicht fertig geworden sind. Oder es rufen Menschen an, denen Sie auch mit einem Gespräch nicht helfen können. Andere melden sich immer wieder. Dies auszuhalten, kann schwer sein. Hier bietet sich u.a. die Gelegenheit, in der Gruppe oder bei einem hauptamtlichen Mitarbeiter Rat und Entlastung zu suchen.

#### *- Einfühlungsvermögen*

Viele Anrufende gestalten ihr Leben und ihre Beziehungen völlig anders als Sie dies selber tun. Einige Anrufer wirken auf den ersten Eindruck schroff und ablehnend, obwohl sie innerlich tief verzweifelt sind und nach Hilfe suchen. Sie sollten bereit und in der Lage sein, sich in solche, Ihnen fremde Denk- und Verhaltensweisen hineinzusetzen.

#### *- Selbstwahrnehmung*

Als Gesprächspartner sind Sie keine neutralen Zuhörer, sondern Menschen mit eigenen Gefühlen und Lebenserfahrungen. Diese fließen in die Gesprächsverläufe mit ein. Das kann im Einzelfall sehr hilfreich, in einem anderen Fall aber auch unangemessen sein. Deshalb ist es wichtig, dass Sie Ihre eigenen Gefühle und Erfahrungen kennen. Wir erwarten daher in der Ausbildung, dass Sie bereit sind, über sich selbst zu sprechen und sich damit auseinandersetzen, wie andere Mitglieder sie erleben.

- *Teamfähigkeit*

Die Ausbildung geschieht in einer festen Gruppe, die sich gegenseitig unterstützt, korrigiert und gemeinsam Wege erarbeitet. Ähnlich ist es nämlich auch am Telefon. Die Anrufenden sind Gesprächspartner, die mündig sind und über Fähigkeiten verfügen, sich selbst zu helfen. Unsere Aufgabe ist es, mit Ihnen gemeinsam nach Wegen und Lösungen zu suchen.

- *Offenheit gegenüber religiösen Fragen*

Manche Anrufer haben den Wunsch, über Glaubensfragen zu sprechen. Die TelefonSeelsorge Schwerin ist eine Einrichtung der ev. und kath. Kirche. Daher erwarten wir von unseren Mitarbeitern die Bereitschaft, sich auch mit religiösen Fragen auseinanderzusetzen. Wir erwarten keine Zugehörigkeit zu einer Kirche, wohl aber die Bereitschaft, für sich selbst über Glaubensfragen nachzudenken und Anrufer mit religiösen Vorstellungen, die von Ihren abweichen, anzunehmen. Außerdem sind geistliche und spirituelle Elemente Teil der Gesamtausbildung.

### **2.3. Das Aufnahmeverfahren**

Wenn Sie in der TelefonSeelsorge Schwerin mitarbeiten möchten, bitten wir Sie, den Fragebogen am Ende dieses Schreibens auszufüllen und gemeinsam mit einem Lebenslauf sowie einem Lichtbild (muss kein Passbild sein) bei uns einzureichen. Damit wir uns gegenseitig Kennenlernen und über die Besonderheiten der TelefonSeelsorge ausführlich miteinander reden können, vereinbaren wir anschließend einen Termin für das Erstgespräch. Danach erhalten Sie eine Einladung zum Bewerbertreffen, zu dem alle Interessenten zusammen kommen.

Während dieser Treffen haben Sie und wir die Möglichkeit, Antworten auf offene Fragen zu finden und dabei genauer zu schauen, ob der Dienst bei der TelefonSeelsorge die Art der ehrenamtlichen Tätigkeit ist, die Ihnen entsprechen würde. Dieses aufwendige Verfahren mag Sie wohlmöglich irritieren. Jedoch tragen wir bei einer eventuellen Mitarbeit für Sie als auch für die Anrufer Sorge. Dieser Aufgabe wollen wir so gerecht werden.

### **3. Die Mitarbeit in der TelefonSeelsorge**

Jeder Mitarbeiter leistet im Monat 12 Stunden Dienst, nimmt einmal im Monat an einer Supervision (zwei Stunden zur Aufarbeitung belastender Gespräche, zur gegenseitigen Unterstützung und Hilfe) und mindestens einmal im Jahr an einer Weiterbildungsveranstaltung teil.

Außer der intensiven Ausbildung, die Sie von uns erhalten, bieten wir Ihnen während der gesamten Zeit Ihrer Mitarbeit Praxisbegleitung und Supervision. In regelmäßigen Abständen finden Fortbildungen, Feste und Feiern für alle Mitarbeiter statt. Alle Veranstaltungen in der TelefonSeelsorge sind für unsere Mitarbeiter kostenfrei.

Die Arbeit der TelefonSeelsorge ist eine wichtige Aufgabe. Sie erhalten nach der Ausbildung die Möglichkeit, am Telefon selbstständig und selbstverantwortlich helfende Gespräche zu führen und damit einen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten.

Zu guter Letzt möchte ich nicht verschweigen, dass Sie sich durch die Ausbildung und gemeinsame Arbeit persönlich weiter entwickeln und viele nette, engagierte Menschen kennen lernen werden.

Ich hoffe, dass die Vielzahl an Informationen Sie nicht erschlagen hat und Sie sich weiterhin für eine Mitarbeit interessieren. Wenn dies so sein sollte, freue ich mich auf einen Anruf von Ihnen und grüße Sie herzlich

Uta Krause

## **Fragebogen zum Ausbildungskurs der Telefonseelsorge Schwerin**

1. Name, Vorname: .....

---

Träger: Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs; Erzbischöfliches Amt Schwerin  
Diakonisches Werk Mecklenburg; Caritas Mecklenburg

Bankverbindung: Telefonseelsorge Schwerin, SKB Schwerin, Konto-Nr. 6400213, BLZ 520 604 10

---

Adresse: .....

Telefon privat: .....

Geburtsdatum: .....

Familienstand: .....

Konfession: .....

Beruf: .....

Mail: .....

2. Wie (ggf. durch wen) sind Sie auf die TelefonSeelsorge aufmerksam geworden?

3. Was können Sie Ihrer Meinung nach von Ihren Erfahrungen, Fachkenntnissen, Kontakten, Verbindungen usw. in die Arbeit der Telefonseelsorge einbringen? Haben Sie bereits an Aus- und Weiterbildungen im seelsorgerlich Beraterischen Bereich teilgenommen? Wenn ja, an welchen?

4. Sind Sie zurzeit an einer anderen Stelle ehrenamtlich tätig?

ja  nein

5. Sind Sie bereit, über 3 Jahre regelmäßig 3 Dienste zu leisten?

ja  nein

6. Sind Sie bereit, Nachtdienste zu übernehmen?

ja  nein

7. Sind Sie bereit, regelmäßig an den Supervisionen (Gruppentreffen zur Reflexion der Arbeit am Telefon) teilzunehmen?

ja  nein

8. Die Arbeit in der Telefonseelsorge stellt besondere Anforderungen an Sie. Wo sehen Sie Ihre Stärken?

9. Es gibt verschiedene Gründe, die jemanden veranlassen, in der Telefonseelsorge mitzuarbeiten. Welche sind die wichtigsten für Sie?

10. Wir interessieren uns dafür, wie der Informationsbrief bei Ihnen angekommen ist. Wenn Sie möchten, schreiben Sie uns bitte Ihre Meinung dazu. Wir freuen uns auf jede Kritik.

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift

Vielen Dank für das Ausfüllen des Fragebogens. Ihre Daten unterliegen der Schweigepflicht und werden von uns nicht weitergegeben.

Wenn Sie sich für die Ausbildung zum ehrenamtlichen Telefonseelsorger entschieden haben und sich bewerben möchten, schicken Sie bitte diesen Fragebogen zusammen mit Ihrem Lebenslauf und einem Foto (falls vorhanden) an die TelefonSeelsorge Schwerin, Pf 110 353, 19003 Schwerin oder per Mail an [buer@telefonseelsorge-schwerin.de](mailto:buer@telefonseelsorge-schwerin.de).

Bitte beachten Sie zum Schluss noch folgendes: Die Mitarbeit in der TelefonSeelsorge bedeutet absolute Verpflichtung zur Verschwiegenheit. Damit Ihnen dies später leichter gelingt, ist es bereits jetzt wichtig, den Kreis derer, die von Ihren Plänen wissen sollen, möglichst klein zu halten. Die Tatsache, dass man am Telefon anonym bleiben kann, ist für viele Anrufende unerlässliche Voraussetzung für ein Gespräch. Wer befürchten muss, dort auf einen Bekannten zu treffen, verzichtet möglicherweise auf einen Anruf. Dies darf nicht geschehen. Daher wägen Sie bitte sorgfältig ab.